

Deutschlandfunk
Montag, 16.11.09

Redaktion U-Musik / Dr. Carlo May

Rock etc.

Verwandte Geister

Der Gitarrist Gary Lucas und die Sängerin Najma Akhtar
Von Karl Lippegaus

Gary Lucas befindet sich mit seiner Musik zwischen allen Stühlen. In seiner Gitarrenmusik reflektiert er über Country Blues, Avantgarde-Jazz und Klezmer. Lucas erfand neue Musik zu alten Filmen und Bearbeitungen klassischer Themen von Dvorak bis Wagner sowie radikale Coverversionen des Kraftwerk-Hits „Autobahn“. In Asien stieß der New Yorker Künstler auf Ähnlichkeiten zwischen chinesischer U-Musik und Slidegitarren-Blues. Mit der in London lebenden indo-britischen Popsängerin Najma Akhtar nahm er jetzt das erstaunliche Album „Rishte“ auf. Diesem Treffen zweier verwandter Geister ging eine jahrelange Annäherung voraus.

Najma Akhtars Eltern sind [indischer](#) Herkunft. Nach dem Gewinn des *Asian Song Contest* hatte die gelernte Chemielaborantin bereits 1987 international Erfolg mit dem Album „[Qareeb](#)“, einer Mischung aus alter [orientalischer](#) und westlichen Rockelementen. Akhtar nahm Alben mit [Jah Wobble](#) (*Take Me to God*), ex-Police-Gitarrist [Andy Summers](#) (*The Golden Wire*), dem Kultjazzler [Steve Coleman](#) (*Black science*), [Jimmy Page/Robert Plant](#) (*No Quarter: Jimmy Page and Robert Plant Unleaded*) und [Jethro Tull](#) (*J-Tull Dot Com*) auf.

Karl Lippegaus hat Najma Akhtar und Gary Lucas getroffen und schildert ihre weitverzweigten Interessen. Der mit den Beatles begonnene Flirt westlicher Popmusiker mit indischer Musik hat mit ihrer CD „Rishte“ ein neues Niveau erreicht. Dafür bedurfte es der beherzten Tat eines Querdenkers wie Gary Lucas, der ohne Vorurteile und ohne Scheuklappen die Musik der Welt erforscht, ohne dabei die eigenen Wurzeln als jüdischer Musik im heutigen New York zu ignorieren.

*